

Information über den Rechnungsabschluss 2009
des Landes Vorarlberg

Gebbarungsergebnis 2009:

Der von der Landesregierung am 8. Juni 2010 genehmigte und dem Landtag am 09. Juni 2010 zugeleitete Rechnungsabschluss 2009 ergibt ausgeglichene

Einnahmen und Ausgaben in Höhe von	€ 1.336.649.946,25
---	---------------------------

Das ausgeglichene Rechnungsergebnis konnte nur durch Rücklagen- und Vermögensentnahmen in Höhe von netto € 47.837.568,49 erzielt werden.

Gegenüber dem Vorjahr sind die

Haushaltsausgaben und -einnahmen um	€ 38.039.167,69
-------------------------------------	-----------------

oder **2,93 % höher.**

Gegenüber dem Voranschlag 2009 von € 1.386.639.000,00 sind die Gesamteinnahmen um € 49.989.053,75 oder 3,61 % niedriger.

Die Gesamtausgaben sind gegenüber dem Voranschlag 2009 von € 1.400.634.300,00 um € 63.984.353,75 oder 4,57 % niedriger.

Im Rechnungsergebnis 2009 spiegeln sich die hohen Einnahmenausfälle bei den Ertragsanteilen des Landes (einschließlich des ehemaligen Zweckzuschusses zur Wohnbauförderung und den Bedarfszuweisungen des Bundes gem. § 22 Abs. 1 FAG) sowie bei der Landesumlage. Die Ertragsanteile fielen auf Grund der Auswirkungen der Steuerreform und der wirtschaftlichen Rezession um rd. € 42,0 Mio. (-6,87%), die Landesumlage um rd. € 2,6 Mio. (-9,27%) niedriger aus als veranschlagt. Gegenüber dem Rechnungsergebnis 2008 reduzierten sich die angeführten Einnahmen um rd. € 36,4 Mio. (- 5,76%).

Ausgaben nach Gruppen im RA 2009 im Vergleich zum RA 2008:

Gruppe	Rechnung 2009	%	Rechnung 2008	%
0 Vertretungskörper und Allgemeine Angelegenheiten	148.413.977,78	11,10	138.495.785	10,66
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	12.992.484,25	0,97	11.999.786	0,92
2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft	323.805.406,54	24,23	299.675.191	23,08
3 Kunst, Kultur und Kultus	33.943.793,00	2,54	44.852.811	3,45
4 Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	283.710.875,71	21,23	244.231.683	18,81
5 Gesundheit	297.316.423,33	22,24	285.004.696	21,95
6 Straßen- und Wasserbau – Verkehr	111.549.766,20	8,35	126.784.263	9,76
7 Wirtschaftsförderung	63.304.427,27	4,74	58.685.050	4,52
8 Dienstleistungen	3.217.254,68	0,24	3.528.608	0,27
9 Finanzwirtschaft	58.395.537,49	4,36	85.352.906	6,58
SUMME 0-9 der AUSGABEN	1.336.649.946,25	100,00	1.298.610.779	100,00

Ausgabenschwerpunkte im Rechnungsabschluss 2009:

Trotz Einnahmenausfällen konnten im Jahre 2009 die **traditionellen Budgetschwerpunkte** im Landeshaushalt gehalten werden; sie mussten zum Teil auf Grund des „Vorarlberger Konjunktur- und Entlastungspakets 2009“ krisenbedingt sogar teilweise ausgeweitet werden.

Die Gesamtausgaben des Landes für die **Soziale Wohlfahrt, das Gesundheitswesen und die Wohnbauförderung** (alle Ausgaben der Budgetgruppen 4 und 5) betrugen zusammen rd. € 581,0 Mio. Damit flossen 43,5 % des Ausgabenvolumens in diese Bereiche (Vorjahr: 40,8%).

Die Ausgaben im Kapitel „**SOZIALE WOHLFAHRT**“ erhöhten sich gesamthaft **um 9,93 %** gegenüber dem Wert des Vorjahres. Ohne die Beiträge zur Behebung von Katastrophenschäden im Vermögen physischer und juristischer Personen sowie an Gemeinden beläuft sich die Ausgabensteigerung auf **12,55 %**.

Das Budgetvolumen des **Vorarlberger Sozialfonds** belief sich 2009 gesamthaft auf € 219,9 Mio. und erhöhte sich damit um € 21,9 Mio. bzw. um 11,4 %. Die Beiträge des Landes an den Sozialfonds beliefen sich auf € 103,4 Mio. und erhöhten sich damit um 11,8 %. Die Ausgaben für die Pflegesicherung beliefen sich auf rd. € 13,9 Mio. (+ 12,1 %).

Die hohen Steigerungen im **Sozialhilfebereich** sind u.a. auf Indexanpassungen (um +3,75 %, bei den Orientierungspreisen für Pflegeheime um 4,5%) und auf die Erhöhung der Sozialhilferichtsätze um 5% zurückzuführen. Erhebliche Mehrausgaben fielen vor allem im Bereich der Sozialhilfe in Pflegeanstalten und Heimen (Zunahme der Fälle und Auszahlung von Entlastungsbeiträgen an Heimträger), in der offenen

Sozialhilfe (durch die angespannte Arbeitsmarktsituation) und bei den Beiträgen an sonstige Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege sowie durch eine Strukturkostenförderung der Mobilen Hilfsdienste an.

Mehrausgaben in der **Integrationshilfe** gab es ebenfalls durch Indexerhöhungen sowie u.a. durch Mehraufwendungen für Menschen in voll- und teilstationärer Betreuung in der Vorarlberger Lebenshilfe, für die therapeutische und psychiatrische Betreuung von Kindern und Jugendlichen, für integrative Arbeitsplätze und für die sonderpädagogische Betreuung von Schülern (Stiftung Jupident und SPZ Bludenz).

Ebenfalls sind Mehrausgaben für ambulante Unterstützungsmaßnahmen (Leistungsausweitung von 800 Stellenprozent bei der Familienarbeit und für Individualprogramme) und für die volle Erziehung in Einrichtungen der **Jugendwohlfahrt** angefallen.

Für die **LANDESKRANKENANSTALTEN** haben sich die Ausgaben gesamthaft auf € 253,7 Mio. oder um 4,16% erhöht. Neben den Ausgaben für den Personalaufwand (€ 180,2 Mio.) und für die Finanzierung des laufenden Betriebes fielen Ausgaben zur Finanzierung von baulichen- und medizintechnischen Investitionen an:

- **LKH FELDKIRCH:** Neubau Küche und Versorgungsspanne, Revitalisierung der Strahlentherapie und Inbetriebnahme des LINAC (Linearbeschleuniger), Austausch Notstromaggregat und Trafostation, bauliche Maßnahmen für den neuen PET-CT für die Nuklearmedizin
- **LKH HOHENEMS:** Generalsanierung bzw. Umbau- und Sanierungsarbeiten.
- **LKH BLUDENZ:** vorbereitende Maßnahmen für den Beginn der Umbau- und Sanierungsarbeiten, Ankauf der ehemaligen Rot-Kreuz-Rettungstelle Bludenz
- **LKH BREGENZ:** Weiterführung der Bauetappen 4-6 und 9

Der Vorarlberger Krankenhausbetriebsgesellschaft (KHBG) wurden zu den Baumaßnahmen € 13,5 Mio. an Darlehen und € 10,9 an Gesellschaftenzuschüssen gewährt; die Zuschüsse an die KHBG zum Spitalsabgang gemäß Spitalsbeitragsgesetz beliefen sich insgesamt auf € 48,0 Mio. (+10,8%).

Das Gesamtvolumen der Ausgaben des Landes für die **WOHNBAUFÖRDERUNG** (einschl. des Landeswohnbaufonds) betrug rd. € 152,7 Mio. (+12,7 %). Durch die hohen Öko-Förderungen für Neubauten im Darlehensbereich, vor allem aber durch die Annuitäten-, Einmalzuschüsse und Darlehen im Sanierungsbereich konnten weitere Schritte zur Erreichung des Kyoto-Klimazieles gesetzt werden.

Der im „Konjunkturpaket 2009“ festgelegte **Förderschwerpunkt im Bereich der Sanierung** – die zinsfreigestellten Förderungsdarlehen und die hohen Einnahmenschüsse – führten bereits im ersten Jahr der Einführung zu einer Verdreifachung der Förderungsauszahlungen (Steigerung von € 5,7 Mio. auf € 17,1 Mio.).

Mit den ausbezahlten € 24,7 Mio. an **Wohnbeihilfen** (+ € 6,1 Mio. gegenüber 2008) wurde der Wohnungsaufwand vieler Vorarlberger Haushalte massiv gestützt.

Neben den hohen Ausgaben für den Lehrpersonal- und Pensionsaufwand von € 242,0 Mio. beliefen sich die Ausgaben aus Landesmitteln für die Bereiche **„BILDUNG, WISSENSCHAFT und FORSCHUNG“** auf rd. € 50,8 Mio. (+ 6,7 %). Die Mittel kamen insbesondere der Aus- und Weiterbildung (Berufsschulen und Fachhochschule Vorarlberg, zusätzliche Lehrerressourcen, pädagogischen Schwerpunkte, EDV-Infrastrukturausstattungen etc.), Forschung und Entwicklung, Lehrlingsförderung, alternativen Beschäftigungsprogrammen (Arbeitsstiftungen etc.) sowie Maßnahmen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft unseres Landes zugute.

Verstärkt wurde ebenfalls krisenbedingt – gemeinsam mit dem AMS – das Engagement **bei arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen**. Durch die Unterstützung von Beschäftigungsprojekten für arbeitsmarktpolitische Problemgruppen wird betroffenen Menschen geholfen und eine möglichst rasche Reintegration in den Arbeitsmarkt angestrebt. Allen Jugendlichen, die länger als drei Monate arbeitslos sind, wird innerhalb weiterer drei Monate entweder ein Arbeits- oder Praktikumsplatz, eine Ausbildungsstelle oder eine konkrete Qualifizierungsmaßnahme angeboten. Spezielle **Qualifizierungsmaßnahmen wie z.B. Deutschkurse für Migranten** oder das **Nachholen des**

Hauptschulabschlusses sowie die **Aktionen im Bereich Chancenpool** runden die individuellen Maßnahmen im Beschäftigungs- und Qualifizierungsbereich ab. Für die angeführten Maßnahmen wurden Beiträge von rd. € 4,8 Mio. gewährt (+ € 1,1 Mio.). Darüber hinaus wurde für den Ausbau des Überbetrieblichen Ausbildungszentrums (ÜAZ) ein erster Investitionszuschuss von € 800.000 bereitgestellt.

Im Bereich der wirtschaftspolitischen Aktivitäten setzte das Land in der gezielten Förderung der betrieblichen Forschung und Entwicklung mit Ausgaben in Höhe von € 1,9 Mio. zur Sicherstellung der Wettbewerbsfähigkeit einen deutlichen Schwerpunkt. Neben der Gewährung von Beiträgen und zinslosen Darlehen wurden vorrangig bestehende F&E-Strukturen gestärkt und Forschungseinrichtungen bzw. Entwicklungen von F&E-Kooperationen und Netzwerken (gemeinsam mit dem Bund) gefördert. Mit den Kompetenzzentren: K_{IND} V-Research GmbH“, K_{NET} „Licht“, V-start Kompetenzzentrum) sowie dem Institut für Textilchemie und –physik und dem VIVIT verfügt Vorarlberg damit über ein breit gefächertes Angebot an Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen.

Weiters wurden für den Betrieb der **Vorarlberger Landesbibliothek** € 5,0 Mio., für die **Schloss Hofen GmbH** einschließlich der universitären Hochschullehrgänge € 1,94 Mio. bereitgestellt. Der Betrieb der **Fachhochschule Vorarlberg** (für Lehre, Forschung und Bibliothek) erforderte rd. € 8,2 Mio., seitens der VIW/VKW-Gruppe wurde neuerlich ein namhafter Forschungsbeitrag geleistet.

Für Zwecke des **UMWELT, NATUR- und LANDSCHAFTSSCHUTZES** wurden rd. € 42,0 Mio. bereitgestellt. Die Ausgaben entfielen im Wesentlichen auf die „Reinhaltung der Gewässer und der Luft“ mit zusammen rd. € 22,0 Mio., auf die „Erhaltung der Kulturlandschaft“ mit rd. € 9,6 Mio. sowie auf den „Fonds zur Rettung des Waldes“ mit rd. € 2,4 Mio. und auf den Betrieb des Vorarlberger Umweltinstitutes in Bregenz .

Im Rahmen der Förderung der **LAND- und FORSTWIRTSCHAFT** wurden insgesamt € 33,2 Mio. ausgegeben. Nachstehend beispielhaft einige größere Ausgabenpositionen:

Beiträge für landschaftskulturelle Maßnahmen in Höhe von € 8,3 Mio., Landesbeitrag zur EU-Umweltbeihilfe mit € 3,6 Mio., Landesbeitrag zur EU-Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete mit € 2,5 Mio. sowie die Ausgaben für Maßnahmen der Veterinärmedizin (Tiergesundheitsfonds) mit rd. € 3,2 Mio. Darüber hinaus fielen Ausgaben für das landwirtschaftliche Berufsschulwesen in Höhe von € 4,1 Mio., für den Fonds zur Rettung des Waldes rd. € 2,4 Mio. und für den Personal- und Sachaufwand der Waldaufsicht rd. € 2,5 Mio. an.

Für den **ÖFFENTLICHEN NAHVERKEHR** beliefen sich die Ausgaben im Jahre 2009 auf beachtliche € 22,5 Mio. Für den Verkehrsverbund Vorarlberg und für Beiträge zu kommunalen und regionalen Nahverkehrsvorhaben wurden € 9,3 Mio. bereitgestellt. Landesbeiträge an die ÖBB und vor allem für die Montafonerbahn AG zum weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur erforderten € 2,8 Mio. Den Gemeinden wurden im Zusammenhang mit dem öffentlichen Personennahverkehr Ertragsanteile aus der Mineralölsteuer in Höhe von € 4,1 Mio. angewiesen. Die Beiträge für Verkehrsdienste an die ÖBB und die Montafonerbahn AG zur Verbesserung des Fahrplanangebotes in Vorarlberg wurden auf € 4,8 Mio. angehoben (+ € 914.000). Dadurch konnte die Modernisierung des Fahrzeugparks und eine nachfrageorientierte Verdichtung des Fahrplanangebots fortgesetzt und die Attraktivität des Regionalverkehrs neuerlich gesteigert werden. Die höhere Qualität und Benutzerfreundlichkeit des Vorarlberger ÖPNV-Angebotes hat auch 2009 zu Frequenzsteigerungen geführt.

Im Bereich der Erhaltung, der Instandsetzung und des Neubaues von **LANDESSTRASSEN** (einschließlich Fahrradwegen) betrugen die Ausgaben für die Landesstraßen L1 bis L205 rd. € 61,9 Mio. (ohne bauliche Maßnahmen bei den Straßenbauhöfen). Auf den im Jänner 2009 eröffneten Achraintunnel samt Neutrassierung der L200 Dornbirn-Nord - Schwarzachtobel - entfielen noch Ausgaben von

rd. 13,2 Mio. Insgesamt reduzierte sich jedoch die Ausgaben um € 11,7 Mio. bzw. um 15,9 %.

Im **SPORTBEREICH** wurde der Sportservice Vorarlberg weiter ausgebaut. Die Arbeiten am neuen „Sportkonzept 2009 – 2015“ wurden fortgesetzt und der Olympiastützpunkt im Landessportzentrum weiter ausgebaut. Für den außerschulischen Sport wurden € 9,13 Mio. zur Verfügung gestellt.

Für **KUNST und KULTUR** wurden im Jahr 2009 insgesamt € 33,9 Mio. bereitgestellt. Neben den Programmschienen der zahlreichen Vorarlberger Kulturveranstalter konnten auch im Randzonenbereich des Kulturbetriebes agierende Gruppen und Einzelpersonen wesentlich unterstützt werden.

Unter Ausserachtlassung von Zahlungen des Landes in Höhe von rd. € 12,4 Mio. im Jahre 2008 für den „Schuldendienst zur Erweiterung des Festspielhauses Bregenz“ und des „Annuitätendienstes zum Bau des Kunsthouses Bregenz“ ergibt sich eine Steigerung bei der Kulturförderung um 2,87 %.

Zum Ausbau der Infrastruktur in den Gemeinden des Landes sowie zur kommunalen Finanzausstattung (**GEMEINDEFÖRDERUNG**) wurden seitens des Landes **€ 124,2 Mio.** ausgegeben. Aus **Landes- und Bedarfszuweisungsmitteln** konnten den Gemeinden beispielsweise zum Ausbau der Wasserversorgungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen € 11,9 Mio., zum Personalaufwand der Kindergärten, der Kinder- und Schülerbetreuungseinrichtungen und der Musikschulen € 33,4 Mio. (+ 6,3 Mio.), zu den Aufwendungen für den öffentlichen Nahverkehr € 12,6 Mio., für den Neu-, Um- und Ausbau von Pflichtschulen und Kindergärten einschl. Kinderbetreuungseinrichtungsbauten € 9,8 Mio., für Pflegeheimbauten € 3,4 Mio. und für die Ausrüstung der Feuerwehren sowie zur Anschaffung von Katastropheneinsatzgeräten € 3,5 Mio. überwiesen werden.

Auch im Jahr 2008 wurden der „**Strukturfonds zur zusätzlichen Finanzierung von wichtigen Infrastrukturvorhaben**“ vor allem für die finanzschwachen Kleingemeinden des Landes (z.B. für Schulen, Kindergärten, Gehsteige, Sportstätten, Feuerwehrgereätehäuser etc.) mit € 3,24 Mio. dotiert. Seit dem Start des Strukturfonds im Jahre 1997 sind bis 2009 rd. € 29,5 Mio. an gezielten Förderungen für Gesamtinvestitionen von rd. € 341 Mio. ausbezahlt worden.

Auswirkungen der Elementarereignisse vom August 2005 im Rechnungsjahr 2009:

Zu den im öffentlichen und privaten Vermögen entstandenen Schäden, vor allem in den am schwersten betroffenen Gemeinden des Hinteren Bregenzerwaldes, am Arlberg, im Montafon und Klostertal sowie in den Walgaugemeinden Nenzing, Bludesch, Frastanz und Göfis wurden seitens des Landes für **Wiederaufbau- und Sanierungsmaßnahmen** rd. € 6,3 Mio. ausbezahlt (gegenüber € 11,3 Mio. im Vorjahr).

Zu den schwersten Regenunwettern im gesamten Landesgebiet seit Beginn der Beobachtungen vor ca. 100 Jahren – mit einem Gesamtschadensvolumen von knapp € 180 Mio. - hat das Land in den Jahren 2005 bis 2009 bisher rund **€ 124,1 Mio.** bereitgestellt.

Resümee:

Das von der Landesregierung im Oktober 2008 beschlossene „Konjunktur- und Entlastungspaket 2009“ konnte erfüllt, im Bereich der Althausanierung und der Wohnbeihilfen sogar beträchtlich übertroffen werden. Dies trotz der bereits vorstehend geschilderten massiven Einnahmeneinbrüche bei den Ertragsanteilen des Landes an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Möglich wurde dies durch die bekannt vorsichtige und nachhaltige Vorarlberger Finanzpolitik in der Vergangenheit und durch die im Verhältnis zum Gesamtvolumen des Landeshaushaltes geringen Ausgaben für Zinsen und Tilgungen sowie für Annuitätenzuschüsse.